

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung

Band: 32 (1954)

Heft: 4

Artikel: 78jährige lernt das ABC

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahren, die mit einem Mann unter 65 Jahren verheiratet sind und selbst keine AHV-Beiträge entrichtet haben. Diese Ehefrauen können keine ordentliche einfache Altersrente beanspruchen . . . In-
dessen kann die Berufungsklägerin ab Januar 1954 eine Ueber-
gangsrente (einfache Altersrente) beanspruchen, falls zwei Drittel
der von den Eheleuten A. erzielten Jahreseinkünfte die ländliche
Einkommensgrenze von Fr. 3400 unterschreiten sollte.

78jährige lernt das ABC

Seit Ende der Sommerferien kann man in Lüttich eine 78jährige Dame erblicken, die jeden Morgen ihren Schulranzen packt und zusammen mit den Kindern der Schule zupilgert, wo sie inmitten der Jugend ihren Platz einnimmt und sich mit grossem Eifer um die Geheimnisse des Schreiben- und Lesenlernens bemüht. Fräulein Mariette Hans entstammte einer Familie von 14 Kindern und hatte in ihrer Jugend weder Zeit noch Gelegenheit zum Schulbesuch, so dass sie als Analphabetin aufzuwachsen gezwungen war. In der Einsamkeit ihrer alten Tage empfand sie jedoch diesen Mangel als recht lästig und bat einen Lehrer, ihr die versäumten Kenntnisse beizubringen. Auf seinen Rat hin nahm sie seit Januar an einem Abendkurs teil und machte dabei solche Fortschritte, dass sie nunmehr den regulären Unterricht besuchen kann. Bis Neujahr hofft sie imstande zu sein, ihrer Schwester nach Marseille ihren ersten eigenen Brief schreiben zu können. Jedenfalls hat Fräulein Hans damit das Sprichwort widerlegt: «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.»

Tagesanzeiger Zürich

Unsere Bücherecke

W. Naegeli: *Pensioniert, wie verwende ich meine Zeit?* Verlag Mensch und Arbeit, Zürich.

Für nicht wenige alte Menschen ist der Eintritt ins Pensionsalter ein kritischer Zeitpunkt. Das plötzliche Aufhören der gewohnten Arbeit, das Ausscheiden vom Beruf, die Veränderungen vieler Gewohnheiten, die mit Arbeit und Beruf verbunden waren, dies alles verlangt eine grosse Anpassungsfähigkeit, die viele nicht aufbrin-